

Prüfungsarbeit vom 29. Juni 2022

Nachname: Vorname:

(bitte deutlich schreiben!)

Matrikelnummer:

Fragen aus Teil III – Rechtsphilosophie

1. (2 P) Wofür steht Felix Cohens Begriff der *patterns of behavior* und inwiefern zeigt sich darin die Sicht des Rechtsrealismus auf das Verhältnis von Recht und Moral?

2. (1 P) Inwiefern markiert Hans Kelsen eine Wende innerhalb des Rechtspositivismus?

3. (1 P) Woraus ist eine „Mischverfassung“ zusammengesetzt?

4. (1 P) Was ist nach Hannah Arendt das Markenzeichen des Politischen?

- Die friedliche – und mühsame – Bewältigung von Differenz und Pluralität.
- Die Bereitschaft zur Vernichtung des „Feindes“.
- Die Bereitschaft einer Gesellschaft Auffassungsunterschiede auszuhalten.

Nachname: Matrikelnummer:

5. (1 P) Worauf führt John Rawls die unterschiedliche Gewichtung von moralischen Urteilen zurück?

- Die unterschiedliche Vernunftfähigkeit der einzelnen Individuen.
- Die Unterschiede in Sozialisation, Lebenserfahrung oder in der perspektivischen Beurteilung von Fakten.
- Die Parteilichkeit der Individuen.

6. (1 P) Was bedeutet Autorität?

7. (1 P) Mit welchem Einwand sieht sich das Inklusionsparadigma konfrontiert?

8. (1 P) Welche Relevanz misst die liberale Privatrechtstheorie der Ressourcen(um)verteilung nach einem konkreten Muster bei, um Gerechtigkeit im Rechtsverhältnis zu realisieren?

9. (1 P) Wovon hängt es ab, wie „liberal“ das Schadensprinzip wirklich ist?

- Von der Definition des Schadens: Je enger der Schadensbegriff (das heißt je weniger als Schaden aufgefasst wird), desto größer die individuelle Freiheit.
- Vom Nutzen: Wenn die Gemeinschaft einen großen Nutzen aus einer Schädigung zieht, gibt es eine positive Auswirkung auf die Freiheit der Geschädigten.
- Von der staatlichen Regulierung: Wenn der Staat das Verhalten der Normunterworfenen ausgiebig regelt, führt dies zu weniger Schädigungen und damit zu mehr individueller Freiheit.

10. (1 P) Inwiefern liegt dem Utilitarismus eine egalitaristische Tendenz zugrunde?

11. (2 P) Erläutern Sie zwei Grundprobleme, die der Kapitalismus mit sich bringt!

12. (1 P) Was ist das Willkürverbot?

13. (1 P) Kann es nach Hobbes ein Recht auf Widerstand gegen den Souverän geben?

14. (1 P) Bitte kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussage(n) an!

- Im Sinne des „offenen Distributionsprinzips“ sollte laut Michael Walzer etwa verhindert werden, dass Studienplätze ausschließlich gegen Geld vergeben werden.
- Michael Sandel geht im Zusammenhang mit der würdigen Zuteilung von Gütern etwa davon aus, dass wertvolle Musikinstrumente zur Hervorbringung von Musik zu verwenden sind, statt als bloße Sammlerstücke zu dienen.
- Michael Walzer geht davon aus, dass der käufliche Erwerb von Kirchenämtern der Würdigkeit von Zuteilungen entspricht, weil Geld in Religionsgemeinschaften eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.
- Im Wesentlichen ist unser Zugang zu Maßstäben der Verteilungsgerechtigkeit von detaillierten rationalen Erwägungen geprägt, die wir stets aus unserem Unterbewusstsein abrufen können sollten.

15. (1 P) Was hält Hobbes von der Idee der Republik?

- Er hält die Republik für die gelungenste Verfassungsform.
- Sie gehört für ihn zum Repertoire souveräner Staatlichkeit.
- Er hält die Republik für gefährlich.
- Sie gehört für ihn nicht zum Repertoire souveräner Staatlichkeit.

Nachname: Matrikelnummer:

16. (1 P) Was ist die Funktion des Gesellschaftsvertrags in Kants politischer Philosophie?

17. (1 P) Woran fehlt es der Monarchie laut Montesquieu?

18. (2 P) Was muss nach Rousseau geschehen, damit Menschen selbstbestimmt leben können?

19. (1 P) Welche Verfassung(en) dient/dienen nach der Kreuztabelle von Aristoteles dem Gemeinwohl?

- Die Monarchie.
- Die Oligarchie.
- Die Demokratie.
- Die Politie/Republik.

20. (1 P) Was enthielt die ursprüngliche EMRK im Wesentlichen?

- Politische Rechte.
- Zivile Rechte.
- Soziale Rechte.

21. (1 P) Was versteht man unter dem Volk als konstituierte Vielheit?

Nachname: Matrikelnummer:

22. (1 P) **Warum verhilft die supranationale Integration nationalen Demokratien dazu, sich größer zu machen als sie wirklich sind?**

23. (1 P) **Jemand schlägt vor, alle Menschen mit russischer Staatsangehörigkeit von der Teilnahme an kulturellen Aktivitäten auszuschließen. Was könnte an diesem Vorgehen problematisch sein?**

24. (2 P) **Wo manifestiert sich das autoritäre Potential von populistischen Bewegungen?**

25. (1 P) **Was beschreibt dieses Phänomen: „Die supranationale Integration verhilft nationalen Demokratien dazu, sich größer zu machen als sie wirklich sind, und gleichzeitig die Interessen anderer Demokratien zu berücksichtigen“?**

- Die Verdinglichung des Sozialen.
- „margin of appreciation“.
- „pooling of sovereignty“.
- Das Funktionsprinzip des Kryptoföderalismus.

26. (1 P) **Was bewirkt der Zwang der ökonomischen Verhältnisse?**

- Entscheidungsfreiheit fernab monetärer Aspekte.
- Nötigung zu einer Anpassung des Verhaltens an die Marktverhältnisse.
- Arbeitsverhältnisse, die auf einem beidseitigen freien Willen beruhen.
- Das Recht auf alles.

27. (1 P) **Warum lassen sich mit dem „Recht auf alles“ keine Rechtsverhältnisse realisieren?**

28. (2 P) Was ist die korrelative Position zur Kompetenz? Was ist ihr Gegenteil?

29. (1 P) **Art 14 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union lautet folgendermaßen:**
Jede Person hat das Recht auf Bildung sowie auf Zugang zur beruflichen Ausbildung und Weiterbildung. Dieses Recht umfasst die Möglichkeit, unentgeltlich am Pflichtschulunterricht teilzunehmen.
Erläutern Sie, von welchem Status nach Georg Jellinek hier die Rede ist.

30. (1 P) **Erläutern Sie den Unterschied zwischen schützender und aktivierender Solidarität.**

31. (1 P) **Was beinhaltet die Willkürfreiheit?**

- Bei jeder Entscheidung das Gemeinwohl im Blick zu behalten.
- Rechtfertigungsfreies Handeln.
- Unabhängig von anderen Entscheidungen treffen zu können.
- Nach selbstgesetzten Pflichten zu handeln.

32. (1 P) **Was behandelt Rousseau in seinem berühmten Diskurs über den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen?**

- Er kritisiert die Naturrechtslehre von Hobbes und Locke.
- Er skizziert den Zyklus der Verfassungsformen.
- Die Auslöser der Französischen Revolution werden analysiert.
- Die Menschenrechte werden in Frage gestellt.